Der verlorene Vater

Von -sunnygirl-

Kapitel 27: Unerwartete Hilfe

28. Unerwartete Hilfe

Als Sakura wieder zu sich kam, lag sie am Rande des Sees und Kazuha beugte sich über ihren Kopf.

„Mami? Hörst du mich?“

„Ja.“ Es war der schlimmste Laut, den Sakura je aus ihrer Kehle gehört hatte. Ihre Stimme klang kratzig und rau.

„Kazuha, alles in Ordnung mit dir?“

„Ja Mami, Onkel Sasori ist rechtzeitig gekommen und hat die fiesen Ninjas fertig gemacht und dann hat er dich aus dem See geholt.“

Sakura hatte sich inzwischen aufgesetzt, doch nun entglitten ihr die Gesichtszüge.

„WAS?!“

„Maan, Mama, bist du taub? Ich hab grade gesagt, dass Onkel Sasori uns gerettet hat.“

Hektisch sah Sakura sich um, und entdeckte Sasori tatsächlich einige Meter entfernt, wie er sie und Kazuha beobachtete.

„Du hast mir das Leben gerettet?!“

Ein Schulterzucken war die Antwort.

„A-aber warum?“ Sakura war völlig fassungslos und rechnete schon gar nicht mehr mit eine Antwort, als Sasori doch das Wort an sie richtete:

„Könntest du es mit ansehen, wenn ein kleines Mädchen jämmerlich nach ihrer Mutter ruft? Würdest du die Mutter ertrinken lassen, selbst wenn sie dich fast umgebracht hätte, du das Mädchen aber in dein Herz geschlossen hast? Könntest du den Schmerz des Mädchens ertragen?“

Sakura starrte ihn an.

„Nein.“ Flüsterte sie und erhob sich wackelig.

In dem Moment kamen Pain, Deidara und Sasuke angestürmt. Die Leichen hatte Sasori inzwischen entsorgt und so sah es für die drei Neuankömmlinge so aus, als hätten sich Sakura und Sasori wieder einmal bekriegt.

„Jetzt reicht es! Hörst gefälligst auf mit diesem Kinderkram und hörst verdammt noch mal auf euch gegenseitig fast umzubringen, klar?“ Pain raste vor Wut.

„Pain, wir haben nicht-“ (Sakura)

„Ich will es nicht hören. Müsst ihr jetzt auch noch vor der Kleinen eure Kämpfe austragen?“

„Leader, es ist nicht so-“

„Es ist nicht so wie ich denke?! Wie ist es denn dann? Willst du mir erzählen, Sakura wäre überfallen worden und du bist ihr als Retter in der Not auf deinem Ross zu Hilfe geeilt!?“

Stille.

Pain sah mit zunehmend ungläubigem Blick von Sakura zu Sasori und wieder zurück.

„Wollt ihr mich verarschen?“

„Nein. Kazuha und ich wurden von Kiri-Nins angegriffen. Es waren sechs und ich hatte keine Chance gegen alle auf einmal und dann hat der eine Kazuha gekriegt und dann bin ich irgendwie im See gelandet und fast ertrunken und Sasori hat Kazuha und mich gerettet.“

Sprachlos starrten sämtliche Anwesende Sasori an. Deidara war der erste, der sich wieder fasst, er klopfte dem Rothaarigen auf die Schulter und meinte:

„Schau, so gefühlskalt, wie du immer tust, bist du gar nicht. Ich hab es gewusst.“

Dann ging Deidara fröhlich pfeifend zurück zum Hauptquartier gefolgt von einem immer noch Fassungslosen und Kopfschüttelnden Pain.

Sasuke schritt auf Sakura und Kazuha zu, überzeugte sich davon, dass beiden nichts fehlte und nahm dann Kazuha auf den einen Arm und stützte Sakura mit dem anderen. Sasori ging neben ihnen her und nahm Sasuke schließlich Kazuha ab, als Sakura schlapp machte und der Schwarzhaarige sie nun ganz auf seine Arme laden musste. Die beiden Männer gingen zurück zum Hauptquartier, doch kurz bevor sich ihre Wege trennten, öffnete Sakura noch einmal die Augen und sah in die braunen Augen ihres ehemaligen Erzfeindes. Ein leises „Du bist nicht so schlecht, wie ich dachte. Danke, Sasori“ verließ ihre Lippen, bevor sich ihre Augen wieder schlossen und Sasuke Sakura in ihr Bett und Sasori Kazuha in deren Bett brachte. Beide mussten sich nach den Strapazen erst einmal ausruhen.